

# ARCHIVINFORMATIONEN

## der Arbeitsgemeinschaft

### bayerischer Kommunalarchivare

Nr. 15

Februar 2000

#### Protokoll der 33. Tagung der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Kommunalarchivare am 11. Juni 1999 in Bamberg

Die 33. Tagung der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Kommunalarchivare fand am 11. Juni 1999 in Bamberg im Rahmen des 1. Bayerischen Archivtages statt. Sie wurde vom Geschäftsführenden Vorstand *Hans-Joachim Hecker* (Stadtarchiv München) organisatorisch vorbereitet.

Das Tagungspräsidium lag bei dem Leiter des Stadtarchivs Augsburg, *PD Dr. Wolfgang Wüst*, der am Freitagnachmittag im Renaissance-Saal des Rathauses Schloß Geyerswörth in Bamberg zahlreiche Kolleginnen und Kollegen zur Versammlung der Kommunalarchivare begrüßen konnte.

#### 1. Übernahme elektronischer Daten in das Archiv (Bericht der Arbeitsgruppe beim Arbeitskreis "Stadtarchive" des Bayerischen Städtetages)

*Hans-Joachim Hecker* berichtete, daß der Arbeitskreis Stadtarchive beim Bayerischen Städtetag vom Kulturausschuß den Auftrag erhalten habe eine Stellungnahme zu dieser Problematik zu erarbeiten. Auf der Grundlage der Empfehlungen der Bundeskonferenz Kommunalarchive (vgl. DArch 49, 1996, Sp. 155-156) soll ein Papier erarbeitet werden, das dieses Problem vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Größe und der keineswegs einheitlichen EDV-Ausstattung der Kommunen behandelt. Die rechtlichen Grundlagen sind dabei ebenso zu berücksichtigen wie die Aspekte der klassischen Schriftgutverwaltung und die mit elektronischen Daten zusammenhängenden technischen Probleme. Ziel dieser Bemühungen ist die Formulierung einer Stellungnahme des Bayerischen Städtetages, den mit diesen Problemen in den Kommunen befaßten Dienstkräften eine Argumentationshilfe zu geben. Alle Kolleginnen und Kollegen sind aufgefordert, über die Tagung hinaus ihre Anregungen und Diskussionsbeiträge dazu zu äußern.

#### 2. Der Einheitsaktenplan - Ende oder Fortbestand?

Nach den Ausführungen von *Horst Gehringer* (Stadtarchiv München) besteht nach anfänglichen Überlegungen, die Empfehlung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern bezüglich des Einsatzes des Einheitsaktenplans für die Registraturen der Gemeinden und Landratsämter aufzuheben, nun Einigkeit darüber, daß der Einheitsaktenplan mit seiner Dezimalklassifikation und seiner aufgabenorientierten Struktur erhalten bleiben und durch einen Katalog mit offiziellen Aufbewahrungsfristen ergänzt werden soll. Eine für seine Fortschreibung eingerichtete Arbeitsgruppe tagte unter dem Vorsitz von Dr. Bodo Uhl (Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns) in München. Ihr gehören neben Vertretern der staatlichen Archivverwaltung Mitarbeiter aus Registraturen und Archiven von Städten und Landratsämtern sowie Vertreter der kommunalen Spitzenverbände an. Ziel dieser Arbeitsgruppe wird die Neuformulierung und evtl. weitere Differenzierung der einzelnen Hauptgruppen des Einheitsaktenplans sein.

#### 3. Mitteilungen aus dem Deutschen Städtetag, dem Bayerischen Städtetag und dem Verein deutscher Archivare

*Dr. Michael Diefenbacher* (Stadtarchiv Nürnberg) referierte über das Treffen der Bundeskonferenz Kommunalarchive am 26./27. April 1999 in Landau/Pfalz. In der Frage der Meßbarkeit archiverischer Arbeit im Rahmen der Produktermittlung soll eine Arbeitsgruppe bestehend aus Götz Baethge (Stadtarchiv Iserlohn) und Dr. Michael Diefenbacher einen Erfahrungsbericht erarbeiten. In dem Fernstudiengang (Kursbeginn Mai 1999) der Fachhochschule Potsdam, der insbesondere die Nachqualifikation bislang schon im Archivdienst Beschäftigter zum Ziel hat, sollen

verstärkt kommunale Belange eingebracht werden. Diskutiert wurden während dieser Tagung auch die bislang negativen Erfahrungen mit der Finanzierung von archivischen Erschließungsprojekten aus Mitteln der Europäischen Union, der neue Ausbildungsberuf "Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste", das Wissensmanagement in Kommunalverwaltungen, die Archivierung von Unterlagen der kommunalen Eigenbetriebe sowie der Schulakten. *Hans-Joachim Hecker* berichtete von einem gemeinsamen Gespräche des Arbeitskreises "Stadtarchive" beim Bayerischen Städtetag mit Prof. Dr. Hermann Rumschöttel, in dem eine engere Zusammenarbeit zwischen staatlicher Archivverwaltung und kommunalen Archiven v.a. bei Projekten der historisch-politischen Bildungsarbeit, der Behandlung von EDV-Daten, der Erstellung von Internet-Angeboten usw. erörtert wurde. Nach dem Bericht von *Dr. Uwe Müller* (Stadtarchiv Schweinfurt) bereitet der Unterausschuß Archivtechnik der BKK ein Papier mit der Zusammenfassung archivtechnischer Standards vor. *Dr. Michael Diefenbacher* stellte die Arbeitsgruppe Internet vor, die eine Präsentation archivischer Inhalte innerhalb des Angebots des Bayerischen Städtetages mit Links zu den einzelnen im Internet vertretenen Stadtarchiv vorbereitet. Abschließend wies *Hans-Joachim Hecker* auf den 70. Deutschen Archivtag vom 21. bis 24. September 1999 in Weimar, auf einen für den 28. Mai 2000 vom Verein deutscher Archivare geplanten Tag der Archive sowie auf die Neubearbeitung des Verzeichnisses der Archive in Deutschland hin, das künftig auch als CD-ROM erscheinen soll.

#### 4. Erfahrungsaustausch über die Auswirkungen der Budgetierung auf die Archive

Nach den Aussagen von *Hans-Joachim Hecker* erfolgt die Budgetierung entweder auf der Ebene der Dienststelle oder innerhalb des Referats. Auch wenn die Budgetierung im Archivbereich eher ein Phänomen der mittleren und größeren Kommunen darstellt, wird diese Entwicklung weiter zu beobachten und die Folgeerscheinungen für den Archivbereich im Kollegenkreis zu diskutieren sein.

#### 5. Ausbildungsgang Fachangestellter/Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste

*Hans-Joachim Hecker* wies auf eine vom Bundesinstitut für Berufsbildung herausgegebener Publikation hin, in der diese neue Ausbildungsberuf vorgestellt wird (Bezugsadresse: BW Bildung und Software Verlag und Software GmbH, Südwestpark 82, 90449 Nürnberg). Aus archivischer Sicht waren in den Vorverhandlungen Dr. Antjekatrin Graßmann (Archiv der Hansestadt Lübeck) und Gabriele Viertel (Stadtarchiv Chemnitz) beteiligt. Die Vorteile für die Archive dabei seien, daß eher ein Ausbildungsplatz als eine feste Stelle für das Archiv zur Verfügung gestellt wird evtl. mit weiterer Entwicklungsmöglichkeit und daß dieser Ausbildungsberuf stärker als bisher mit den Bereichen Bibliothek, Dokumentation und Bildagentur vernetzt sei. Allerdings sei dieser Ausbildungsgang mit Berufsschulunterricht keine verwaltungsinterne Einrichtung und stehe damit im Zusammenhang mit der zunehmenden Abwendung von der Anstellung auf der Basis des Beamtenrechts.

#### 6. Kulturgutschutzgesetz des Bundes

Bei dem verabschiedeten Kulturgutschutzgesetz (BGBl. vom 15.10.1998) besteht nach den Äußerungen *Hans-Joachim Hecker*s aus archivischer Sicht das Problem, daß das Ziel einer zeitlich unbefristeten Rückgabepflicht für entwendete Archivalien nicht durchgesetzt werden konnte. Möglicherweise kann aber hier noch eine Nachbesserung erreicht werden.

#### 7. Verschiedenes

*Dr. Michael Diefenbacher* berichtete aus aktuellem Anlaß über das Benutzungsvorhaben einer Firma, die Auskunft wünschte über evtl. im Stadtarchiv Nürnberg vorhandene Unterlagen über ehemalige Zwangsarbeiter in der NS-Zeit. Die Anfrage wurde dem Rechtsamt der Stadt Nürnberg zugeleitet, das feststellte, es bestehe kein Anspruch auf Auskünfte über Zwangsarbeiter. Gemäß Art. 10 Abs. 2 des Bayerischen Archivgesetzes sei die Einwilligung der Betroffenen notwendig. Die Erteilung von Auskünften durch das Stadtarchiv Nürnberg wurde verweigert. Dagegen erhob die Firma Widerspruch, der vom Rechtsamt abgewiesen wurde. Eine Einsicht wird nur im Falle eines entsprechenden Gerichtsurteils bzw. einer Anweisung durch die Regierung von Mittelfranken erteilt.

Mit dem Dank an die mit der Organisation dieser Tagung Kolleginnen und Kollegen des Stadtarchivs Bamberg schloß *Dr. Wolfgang Wüst* die Sitzung. Die nächste Tagung der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Kommunalarchivare findet vom 12. bis 13. Mai 2000 in Waldkraiburg statt.

*Horst Gehring*  
Stadtarchiv München

Verantwortlich für den Inhalt:

*Hans-Joachim Hecker*, Geschäftsführender Vorstand, Winzererstr. 68, 80797 München